



Evangelische Volkspartei
Schweiz

Die EVP im Nationalrat

- Thematische Schwerpunkte

Die EVP im Nationalrat

- Thematische Schwerpunkte

Verantwortung für die Schöpfung

1944 reichte Paul Zigerli im Nationalrat sein Postulat «Rettet unsere Gewässer» ein. Er war in der Folge massgeblich an der Schaffung des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer beteiligt. Er darf deshalb als Vater des Gewässerschutzes bezeichnet werden. Otto Zwygart präsidierte die Nationale Arbeitsgemeinschaft zur Erhaltung der Flüsse und Seen AQUA VIVA.

Heinrich Schalcher war Mitbegründer und Präsident der Schweiz. Stiftung zur Förderung des biologischen Landbaus.

Max Dünki schaffte die Wahl in den Nationalrat aufgrund seines Einsatzes gegen den übermässigen Strassenbau. Sein erfolgreiches Motto: «Man Muss das Autofahren vermiesen.» Niklaus Kuhn setzte sich als Architekt für umweltgerechte Raumplanung ein.

Bei seinem Eintritt in den Nationalrat war Ruedi Aeschbacher von seiner Tätigkeit als Stadtrat in Zürich bekannt. Seine Uebername «Schwellen-Ruedi» zeigte sein Wirken für die Verkehrsberuhigung. Er wurde Präsident des Schweiz. Vogelschutzes/Bird Life Schweiz. Maja Ingold setzte als Vizepräsidentin seinen Einsatz für den Vogelschutz weiter und gab diese Aufgabe an Nik Gugger weiter.

Die Förderung des öffentlichen Verkehrs war ein Schwergewicht von Hans Oester. Er präsidierte den zürcherischen Verein zur Förderung des öffentlichen Verkehrs.

Soziale Fragen / Menschen am Rande der Gesellschaft

Ernst Sieber, Gründer der «Stiftung Sozialwerk Pfarrer Sieber» liess sich in den Nationalrat wählen, weil er für die Menschen am Rande der Gesellschaft auch politisch Einfluss nehmen wollte.

Marianne Streiff-Feller ist Präsidentin von INSOS Schweiz, Nationaler Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Behinderung. Maja Ingold präsidiert die Schweiz. Stiftung zur Förderung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Otto Zwygart jun. war Präsident von «Geistig Behinderte Region Bern». Als Sozialunternehmer engagiert sich Nik Gugger tatkräftig für Menschen am Rande der Gesellschaft.

Suchtprävention- und Bekämpfung

Seit Beginn gehört die Suchtprävention und die Suchtbekämpfung, insbesondere der Missbrauch des Alkohols, zu den politischen Schwergewichten. Paul Aebischer und Heiner Studer waren in diesem Bereich beruflich tätig. Einen Schwerpunkt in diesen Fragen setzten bereits Paul Zigerli und Willy Sauser. Otto Zwygart jun. war in Gremien des Blauen Kreuzes. Ruedi Aeschbacher engagierte sich für die Herabsetzung der Alkohol-Promillegrenze im Strassenverkehr von 0,8, auf 0,5.

Schutz des Lebens von der Zeugung bis zum natürlichen Tod

Engagierter Fachmann in diesem Bereich war der erste Nationalrat, der Arzt Hans Hoppel. Mehrere Ratsmitglieder setzten sich im Kampf gegen die Einführung der Fristenregelung beim Abbruch der Schwangerschaft ein. Otto Zwygart war Co-Präsident des Vereins Pro Life, «Menschliches Leben schützen». Insbesondere Ruedi Aeschbacher engagierte sich gegen die Liberalisierung der Sterbehilfe. Marianne Streiff-Feller engagierte sich gegen die Zulassung der PID, Präimplantationsdiagnostik.

Einsatz für die Entwicklungszusammenarbeit

Seit Ernst Schmid-Märki war die Verstärkung der Entwicklungszusammenarbeit ein Schwerpunkt. Walter Donzé war Mitglied der Beratenden Kommission des Bundes für Entwicklungszusammenarbeit und Präsident des Hilfswerks TearFund Schweiz. Seine Nachfolgerin im Präsidium von TearFund ist Marianne Streiff-Feller. Maja Ingold ist Mitglied des Stiftungsrates von Brot für Alle. Heiner Studer war Präsident von Brot für alle und vorher des Schweiz. Evangelischen Missionsrates.

Aktive Arbeitnehmerpolitik

Willy Sauser kam von der Arbeit mit arbeitslosen jungen Menschen zur Tätigkeit als Leiter des Personalwesens in einem grossen Industriebetrieb. Ernst Schmid-Märki war leitend in der evangelischen Gewerkschaftsbewegung und Max Dünki war lange Jahre Obmann der parlamentarischen Angestelltengruppe. Marianne Streiff-Feller ist Mitglied der Geschäftsleitung Dachverband der bernischen Arbeitnehmer-Organisationen.

Staatspolitische Grundsatzfragen

Heinrich Schalcher stellte in einem Postulat fest, dass die Konzentration des Grundeigentums auf immer wenige ein problematisches Ausmass angenommen hatte, weshalb eine breite Streuung notwendig ist.

Hans Oester engagierte sich für die Bekämpfung der Defizit- und Schuldenwirtschaft zu Lasten kommender Generationen.

Die Erbschaftssteuerinitiative und die ökologische Steuerreform wurden im Nationalrat von der EVP vorgeschlagen.

Walter Donzé setzte sich als Präsident des Schweiz. Zivilschutzverbandes für einen qualitativ guten Zivilschutz ein. Aufgrund von Heiner Studers Motion wurde für die Zulassung zum Zivildienst die Gewissensprüfung abgeschafft; er war Präsident des Zivildienstverbandes CIVIVA.

Besinnungen unter der Bundeskuppel

Auf Initiative von Otto Zwygart sen. wurden 1979 die überkonfessionellen «Besinnungen unter der Bundeskuppel» eingeführt. Gegenwärtig ist Marianne Streiff-Feller Co-Leiterin.

11.1.2018 / hst

Evangelische Volkspartei der Schweiz (EVP)

Nägeligasse 9

Postfach

3001 Bern

031 351 71 71

info@evppev.ch

www.evppev.ch